



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

203 (10.8.1890) 2. Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45375](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45375)

General-Anzeiger



In der Postämter eingetragenes Jahrb.
Nr. 2330.

(Börsliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Verlagsgesellschaft
"Journal Mannheim."
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Hof-Rath Herr Julius Rog.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Jakob Ludw. Sommer.
Rotationsdruck und Verlag bei
Dr. J. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das "Mannheimer Journal"
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital.)
Erschienen in Mannheim.

Nr. 203. 2. Ausgabe. (Telephon-Nr. 218.) Gesehene und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 10. August 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Wochenschau.

Neben der englischen Flagge ist heute auf Helgoland die deutsche Standarte aufgezogen worden. Wenn sich die Abendnebel auf die Insel herabsenken, werden beide Flaggen herabgeholt werden; mit dem anbrechenden Morgen wird jedoch nur noch die deutsche Flagge im Winde flattern, Helgoland wird wieder deutsches Land geworden sein. Kaiser Wilhelm wird morgen das neugewonnene Gebiet betreten und der heute erfolgten formellen Besitzergreifung durch deutsche Behörden nachträglich die persönliche Weihe erteilen. Die Erwerbung Helgolands um einen allerdings hohen Preis wird in der Presse als ein Symptom des allgemeinen Friedenszustandes betrachtet, der neuerdings von maßgebendster Stelle anerkannt und dem eine weitere lange Dauer versprochen worden ist. Weit bedeutsamer als die an den russischen Kriegsminister gerichtete verlausulierte Friedensmanifestation des Czaren ist jedenfalls die aus Brüssel gemeldete des deutschen Kaisers. Bei dem intimen Defenseur, welches Kaiser Wilhelm II. in Ostende mit dem Könige von Belgien gemeinsam einnahm, erklärte der jugendliche Monarch, daß der Friede auf Jahre hinaus gesichert sei. Er selbst werde, so lange er das Scepter führe, für die Aufrechterhaltung des Friedens wirken. Das sind gerade, unverlausulierte und nicht bloß aus diesem Grunde, sondern auch deshalb Vertrauen einflößende Worte, weil sie von dem Monarchen stammen, welcher deutsche Treue feierlich als den Grundzug seiner Politik proklamirt hat.

In Oesterreich beginnt demnächst die Arbeit der Landtage. Dieser siebenzehnjährige Verwaltungs-Organismus spiegelt auch siebenfach allen nationalen Zwist wieder, an dem der polyglotte Staat mit seinen sieben Provinzen so reich ist. In Kärnten, in Nieder- und Oberösterreich muß auch noch der Landtag durch Wahlen erneuert werden, da dort die Legislaturperiode abgelaufen ist, und trotzdem diese drei Kronländer doch verhältnismäßig nur sehr wenig unter der nationalen Frage zu leiden haben, da sie eine geschlossene und überwiegende deutsche Bevölkerung besitzen — Oberösterreich sogar eine ausschließlich deutsche — so werden diese Wahlen doch härmlich verlaufen, weil der klerikale Heerhann alles aufbietet, um seinen Besitzstand in Oberösterreich, wo er den Landtag beherrscht, zu erhalten und um in Niederösterreich und Kärnten seinen Einfluß zu erhöhen. Dabei zeigt sich eine Erscheinung, die, wenn auch nicht überraschend, so doch belehrend wirkt. Während in Ländern, wo der Klerus lange Zeit von politischer Bedeutung in den legislativen Körperschaften ausgeschlossen schien, sein Einfluß jetzt wieder zunimmt und die Zahl seiner Vertreter in den Landtagen wächst, hat er in jenen Provinzen, wo sein Einfluß als geradezu unerschütterlich galt und er die betreffenden Landtage einfach kommandirte, eine Opposition sich geschaffen, die, wenn auch vorläufig sehr bescheiden, mit der Zeit doch Aussicht hat, den klerikalen Damm zu brechen und einer fortschrittlicheren Anschauung auf allen Verwaltungsgeländen und besonders auf dem Gebiete der Schule die Wege zu bahnen. In Salzburg, wo der hohe und niedere Klerus den Wahlkampf höchst persönlich besorgt und durch Jahre eine gefällige Majorität zu erhalten wußte, wurde diese Majorität bei den Neuwahlen gebrochen und bei der Konstituierung des Landesauschusses, und der autonomen Landesbehörden, wird dieser Wechsel der Majorität im Salzburger Landtag zum vollen Ausdruck kommen. Die Regierung selbst wird bei Ernennung des neuen Theils des Landtags der geänderten Lage Rechnung tragen müssen.

Die freudige Erregung, welche in der vergangenen Woche in Belgien herrschte, ist wieder politischen Erwägungen gewichen, welche die für den morgigen Sonntag anberaumte Demonstration wachruft. Allen Anschein nach wird die Straßenlandung, welche in Brüssel zu Gunsten der Forderung des allgemeinen Stimmrechts stattfinde, eine der gewaltigsten Volkskundgebungen werden, welche jemals in Belgien stattfanden. Man erinnert sich, daß am 15. August 1886 schon ein öffentlicher Straßenzug zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts stattfand, woran mehr als 30,000 Personen theilgenommen haben. Doch damals war die

Kundgebung ein ausschließlich sozialistische und waren hierzu nur die Arbeitervereine geladen worden. Die bevorstehende Kundgebung dürfte sich nach zwei Richtungen hin von der früheren unterscheiden. Vor Allem wird die Zahl der Manifestanten bedeutend anwachsen und wenn diejenigen, welche sich angemeldet haben, wirklich nach Brüssel kommen, so dürfte die belgische Hauptstadt morgen einen Straßenzug von 100,000 Menschen sehen. Dann aber haben viele liberale Vereine beschloffen, die Arbeiter in der Frage des allgemeinen Stimmrechts die Hand zu reichen, eine Thatsache, welche die herrschende klerikale Partei in eine arge Annuße versetzt. Denn so lange nur die Arbeiter die Erweiterung des Stimmrechts begehrten, schien die Sache nicht gefährlich. Sobald aber auch die Bourgeoisie eine ähnliche Forderung erhebt, beginnt den Ultramontanen bange zu werden. Thatsache ist, daß die allgemeine Stimmrechtsbewegung große Fortschritte in Belgien macht. Noch vor wenigen Jahren war das allgemeine Stimmrecht in Belgien wenig volkstümlich. Seitdem aber die Klerikalen die Wahlbestechung in schamloser Weise betreiben, seitdem namentlich die letzte Genter Wahl das Treiben der ultramontanen Wahlagenten vor allen Augen enthüllten, mehren sich in Belgien die Anhänger des allgemeinen Stimmrechts mit jedem Tage.

In Spanien finden demnächst die Wahlen zu den Cortes statt. In Madrid hat am 8. August zum ersten Mal der in dem Gesetz über das allgemeine Wahlrecht vorgezeichnete Ausschuß getagt, der sich über die Anwendung und über die Auslegung des Gesetzes zu äußern hat. Der Ausschuß hat einstimmig beschloffen, daß die bevorstehenden Theilwahlen zu den Gemeinderäthen bereits auf Grund des allgemeinen Stimmrechts zu erfolgen haben. Alfonso Martinez führte als Kammerpräsident den Vorsitz, zahlreiche Parteiführer, darunter Sagasta, Castelar, Martos und Salmeron, wohnten der Sitzung bei.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. August 1890

Veronalsnachrichten. Erkannt wurden zu Schutzleuten beim Amt Mannheim der Führer Rudolf Baron von Hambrück, der Geheime Josef Dürschmabel von Diebheim und der Grenadier Karl Böhrer von Dörsingen. Berief wurde der Registraturassistent Franz Diehl vom Landgericht Offenburg ans Landgericht Mannheim.

Kein Offizier-Valetot! Infolge allerhöchster ergangener Bestimmung ist die den Beamten der Reichs-, Post- und Telegraphen-Verwaltung unter gewissen Voraussetzungen verliehene Berechtigung, zu ihrer Dienstleistung den Offizier-Valetot zu tragen, aufgehoben worden.

Zur Vergebung von Geld in gewöhnlichen Briefen. Auf eine Anfrage aus unserem Kreiskreis, ob es strafbar sei, in einem gewöhnlichen Brief Geld zu versenden, und ob, wenn der Brief mit Einlage verloren gehe, der Absender nach erfolgter Anzeige des Verschwindens des Briefes nicht bloß den Verlust des mitverwendeten Geldes zu tragen habe, sondern noch außerdem bestraft werde, wird uns von unterrichteter Seite folgende Antwort ertheilt: Für Briefe, in denen Geld enthalten ist, muß ein höheres Porto bezahlt werden als für einfache Briefe (je nach der Entfernung 30 bis 40 Pfennige). Wer also einen ungenügend frankirten Brief absendet, begeht eine Post-Verdrandung; indessen ist dafür in den §§ 27 bis 32 des Reichspostgesetzes vom 28. Okt. 1871 (R.-G.-Bl. S. 347) eine besondere Strafe nicht festgesetzt worden. Aus § 8 des Reglements zu dem vorstehenden Gesetz ergibt sich, daß ein Antrag zur Deklaration einer Verdrandung nicht besteht. Die Strafe für die unterlassene Deklaration dürfte also lediglich in der Gefahr bestehen, daß die Verdrandung an dem Bestimmungsorte nicht eintrifft. Unter allen Umständen hat man aber doch in letzterem Falle das Recht und im öffentlichen Interesse sogar die Pflicht, der Postbehörde von dem Verschwinden einer Sendung Anzeige zu machen.

Vierter Bundesstag des deutschen Nabelberger Stenographenbundes in München. Die nunmehr eröffnete Ausstellung bietet ein ungemein anschauliches Bild von der Entwicklung und dem gegenwärtigen Stand der Stenographie. Die Ausstellung ist sehr gut besichtigt. Ungemein reichhaltig ist die Collection des kal. sächsischen stenographischen Instituts in Dresden; viele deutsche und österreichische Vereine, auch italienische, französische und englische sind durch Ausstellungstafeln vertreten. Dem internationalen Stenographen-Congress wird Herr Regierungsrath Humm vom Kultusministerium als Vertreter der Staatsregierung anwohnen. In der Vorbesprechung der Abgeordneten zum vierten Bundesstag des deutschen Nabelberger Stenographenbundes wurden zum ersten Vorliegenden Senator Dr. Gaersch-Berlin, zum zweiten Rechnungsrath Uhl-Berlin und zum dritten Landgerichtsrath Selig-München, zu Schriftführern Professor Langbein-Mürnberg, Jung-Frankfurt und Ragner-Königsberg gewählt.

Wochenmarktverkehr. Das Groß-Bezirksamt hat angeordnet, daß für die Dauer der Canalisationsarbeiten in der dem Marktplatz benachbarten Straßen das Einbringen der Marktwaaren für die nächsten Wochen wegen der Ver-

kehrsbehinderung schon von 4 Uhr Morgens ab, also eine Stunde früher wie bisher, gestattet ist. Das Verbot des Handels vor Beginn des Marktes bleibt jedoch aufrecht.

Ein schweres Gewitter ging heute Nachmittag drei Uhr, unter heftigen Blitz- und Donnerchlägen über unsere Stadt nieder. Dasselbe war von einem längeren starken Regen begleitet.

Herrn Wilh. F. Podoski von hier, welcher schon mehrere hervorragende Hotels des In- und Auslandes geleitet hat, ist, wie unsere Leser aus dem Inseratentheil dieses Blattes bereits erfahren haben, die Direktion des Englischen Hofes, eines altrenommirten Hauses ersten Ranges in unserer berühmten Bäderstadt Baden-Baden übertragen worden. Wir zweifeln nicht daran, daß es der Thätigkeit und Umsicht des neuen Leiters gelingen wird, nicht bloß das alte Ansehen des Hauses zu wahren, sondern dasselbe auch zu mehren.

Ausgestellt. In dem Schaufenster der Kunsthandlung von A. Doncker ist gegenwärtig bis zum 12. d. M. ein von der Bau- und Holzbildhauerei von G. Pommerente in U. 6. 4 angefertigtes Büffet ausgestellt, dessen feine dekorative und saubere Arbeit die Aufmerksamkeit der Passanten, — der Damen und Fachleute — erregt. Dasselbe ist aus gewöhnlichem Kirschbaumholz hergestellt und für die verschiedensten Ausstellungen bestimmt. Der Preis dieses Büffets beträgt, wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, 400 M.

Maul- und Klauenjuche betr. Nachdem die Maul- und Klauenjuche in Baden vollständig erloschen und sich die Gefahr der Seucheneinbringung aus den Nachbarländern wesentlich vermindert hat, sind vom Groß-Bezirksamt die unterm 2. April d. J. erlassenen Anordnungen theilweise zurückgenommen worden und macht genannte Behörde diejenigen Beschränkungen bekannt, welchen s. B. der Verkehr mit Rindvieh u. s. w. unterliegt. (S. Inseratentheil.)

Aus dem Großherzogthum.

Karlstraße, 9. Aug. Ein Bißch in der Karlstraße hatte vorgestern Mittag seinen Hofhund im Nebenzimmer seiner Wirtschaft angebunden und demselben Knochen zum Abnagen hingeworfen. Als später das Dienstmädchen Justine von Straußelbrunn die Knochen wegnahm und dem Hunde anderes Fressen hinstellen wollte, wurde das Mädchen von dem Hunde in den rechten Oberarm gebissen, so daß es in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

Bf. Wofradheim, 9. Aug. Die Einweihung des hierelbst erbauten Kaiser Wilhelm-Denkmal wird nunmehr definitiv am Sonntag, 31. August stattfinden.

Baden, 9. Aug. Der ehemalige Kaiser von Brasilien, Dom Pedro, ist vergangene Nacht hierelbst angekommen und hat im Hotel Stephaniensbad Absteigequartier genommen.

Leopoldsdörfer, 8. Aug. Hierelbst wurde der Holzhandler Matthias Jouch von Erdmannweiler bei Königfeld erschossen aufgefunden. Derselbe war 52 Jahre alt, verheiratet, hinterließ 5 erwachsene Kinder und ein Vermögen von ca. 80,000 Mark. Jouch hat die That in Geistesverwirrung vollführt, wofür auch ein durch die Gendarmerie bei dem Bestorbenen vorgefundenes Gedicht, in welchem letzterer die Absicht des Selbstmordes kund gab, Zeugnis gibt.

Freiburg, 8. Aug. Ueber unsere Stadt ist gestern ein schweres Gewitter niedergelassen. Schlag folgte auf Schlag, und ein wolkenbruchartiger Regen unterbrach geraume Zeit jeden Verkehr. Trotzdem ist das Unwetter, abgesehen von dem in Gärten und Feld entstandenen Schaden ohne größeren Unfall vorübergegangen, wenigstens ist von einem Hundes- oder Ein schlägen des Viehes nichts bekannt geworden. Dieweil scheint die jetzt sich immer mehr bahnbrechende Anschauung von dem künftigen Einfluß der über den Dächern verzweigten Telephonleitungen auf die Unschädlichkeit der Gewitter eine Bestätigung zu finden. Die sich anjammelnde Luftelektricität erlöset nämlich durch das Drahtnetz eine fortlaufende Vertheilung und die zur Entladung kommende vermittelst der an den Rohrdächern angebrachten Stahlableiter eine sofortige mehrfache Ableitung zur Erde.

Kleine Chronik. In Bizenhausen wollte dieser Tage der ledige Cementarbeiter Joseph Müller seine verrostete Technipistole zugen. Dabei gerieth er durch eine unvorsichtige Bewegung an den Dächern, die geladene Pistole ging los und die Kugel drang an der inneren Seite des linken Feigefingers ein. Ehe die Kugel entfernt werden konnte, hatte der Mann große Schmerzen zu erdulden. — In Konstanz veruchte ein Kellner von St. Bläsen sich zu erdrücken, nachdem er sich vorher einen tüchtigen Rausch angetrunken hatte. In seiner Duselei nahm er aber allzu leichtsinnig eine Blaupatrone, die ihm nur eine geringe Verwundung an der linken Brust beibrachte. Da der Bursche nach diesem mißlungenen Veruche sich im See ertränken wollte, machte man ihn dingfest und brachte ihn ins Gefängnis, wo er hoffentlich sich eines Besseren besinnen wird. — In Reningen wird die alte Klosterkirche der protestantischen Gemeinde, welche bisher nur ein Lehrsinger für ihre religiösen Zwecke beizah, übergeben. Der Bürgerausschuß stimmte diesem Vorschlage des Gemeinderaths einstimmig zu. Durch Vertrag ist der katholischen Kirchengemeinde im Falle einer vorübergehenden Unbrauchbarkeit der katholischen Kirche die Mitbenutzung der Klosterkirche gewährt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 8. Aug. Eine brave That vollführte am Mittwoch Abend in der achten Stunde ein leider unbekannt gebliebener Herr, welcher, eine Dame führend, gerade in dem Augenblicke am Rathschloß anlangte, als ein etwa 15-jähriger Knabe in den Schiffsfahrtskanal sprang. Der Junge war im Uebermaß hart am Rande der Kanalarbrüstung balancirend entlang geschritten und hatte das Gleichgewicht verloren. Mit lautem Schrei stürzte er in die Fluthen, die sofort über ihn zusammenschlugen. Sofort sammelten sich

Amthliche Anzeigen

Reinigung

Reinigung und Kläranlage in Baden... (203) Nr. 82545. Nachdem die Reinigung und Kläranlage in Baden...

1. Führer von wandernden Schaf- und Schweineherden... 2. Viehhändler, welche in Ausübung ihres Berufs...

3. Aus Gemeinden, in denen Reinigung und Kläranlage... 4. Das Fleisch von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen...

5. Sämmtliche Kleintiere, welche in die Stadt Mannheim eingeführt werden...

6. Die Gesundheitszeugnisse sind fünf Tage gültig. Die Führer der zu transportierenden Thiere...

7. Die Ortspolizeibehörden werden beauftragt, diese Bekanntmachung in ihren Gemeinden durch Anschlag und mehrmaliges Auslesen bekannt zu geben...

Steigerung Ankauf. Der Erblasser wegen wird auf Antrag der Beteiligten Donnerstag, 14. August 1890, Vormittags 10 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten...

J. Ehrmann, Sattler empfiehlt sich im Regen von Parquetböden unter Garantie, ebenso im Reinigen u. Wischen von getretenen Böden.

Schulmaßnahme

Den Börsenmarkt-Verkehr in der Stadt Mannheim betr. (204) Nr. 82633. Mit Zustimmung des Stadtraths...

Aufforderung

Aufforderung im Jahr 1890 betr. No. 13860. Diejenigen badiſchen Staatsangehörigen...

Die Mannheimer Darleh-Casse nimmt Gelder an, verzinlich zu 3 1/2% vom Tage der Einzahlung...

Sehen Sie

sich einmal die Waaren an; alles solche, tabelloſe Qualitäten, die vorzüglichsten Damen- u. Herren...

Ausverkauf

Ueber Portemonnaie von 20 Pf. an, Portemonnaie aus einem Stück gearbeitet von 40 Pf....

Victoria-Gold-Deubadein, 100 St. nur 85 Pf., **Reichsbadin**, 12 Knäuel 25 Pf., **Wägenwirn**, 12 Knäuel 25 Pf., **achten Altschneefaden**, 12 Knäuel für 40 Pf., **Lothhaub**, **Leinenbündchen**, alles geht für billigen Preis fort.

Heute und morgen **F. 4, 18 neben dem Walfisch.**

Käferthal. Joh. Herrwerth, Schuhmachermeister empfiehlt nebst seinem großen Schuhlager alle Sorten **Kurz- & Wollenwaaren** sowie alle fertige Arbeitskleider.

Der ertheilt französische Unterricht? Conjunction, Offert, unter 88420 an die Exped. d. Bl.

G. Fischer-Jung Stellenvermittlung f. d. Bekleidungs-Industrie.

J. Ehrmann, Sattler empfiehlt sich im Regen von Parquetböden unter Garantie, ebenso im Reinigen u. Wischen von getretenen Böden.

Bekanntmachung

Mit Genehmigung des Groß-Bezirksamts Mannheim vom 14. d. Monats Nr. 74694 wurden die Grundstücke der Stadtquadrate U 3, U 4 und U 5 neu-nummeriert wie folgt:

Table with 3 columns: Bisherige Nummer, Eigentümer, Neue Nummer. Lists property owners and their new numbers for areas U 3, U 4, and U 5.

Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Mannheim, den 31. Juli 1890. Der Stadtrath: Dräunig.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim

August. Verkündete. 1. Dietrich Großhoff, Schiffer u. Anna Maria Triquart. 2. Johannes Blümler, Maurer u. Rosine Seeger.

3. Josef Frey, Fabrikant u. Joha. Kath. Schmidt. 4. Heinrich Lorenz gen. Koch, Tagel. u. Anna Maria Massenbinder. 5. Friedrich Rottmann, Cigarrenmacher u. Maria König.

6. Karl Eduard, Köhler u. Maria Klumpp. 7. Aug. Brühl, Schlosser u. Elisabeth Herwegh. 8. Wilhelm Reith, Eisenarbeiter u. Anna Sch.

9. Karl Eduard, Köhler u. Luise Köhler. 10. Josef Karl, Gärtner u. Elisabeth Seiner. 11. Katharina Kredd, Tagel. u. Maria Köhler geb. Glasfetter.

1. d. Stationsmeister Ludwig Deuberger u. S. Ernst Karl. 2. d. Zimmermann Georg Hahn u. L. Hoff. 3. d. Schlosser August Syry u. L. Maria Barb. Schmitt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

August. Verkündete. 1. Peter Strohmeyer, Winger u. Wirth u. Carol. Köhler. 2. Philipp Rau, Tagel. u. Emma Maria Braun.

3. Carl Bernh. Jantke, Bäcker u. Philippina Pfl. 4. Carl Friedr. Köhler, Schullehrer u. Elise. 5. Seb. Keller, Schreiner u. Marg. Schmitt.

6. Wilh. Strohmeyer, F. u. Marg. Gärtner. 7. Herm. Braun, Kaufmann u. Emil. Del. Emma Schaffmayer. 8. Hann. Schäfer, F. u. Maria Selg.

9. Josef Vogl, Postbedienter u. Marg. Heim. 10. Josef Schreiner, Tagel. u. Kath. Spielmann. 11. Carl. Köhler, Tagel. u. Marg. Köhler.

12. Maria Theresia Ehrlich, L. v. Johann Schmitt, Dienstmagd. 13. Carl August S. v. Carl August Schmidt, Schreiner. 14. Heinrich Rudolf, S. v. Heinrich Rudolf Wolf, Glasermeister.

Turn-Verein.
Morgen Sonntag, 10. August
Turnfest
auf dem Waldhof

wozu wir unsere verehrten Mitglieder herzlichst einladen. Abmarsch um 10 1/2 Uhr bei Mitglied. Eintritt frei. Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht.
Dienstags, den 12. August,
Abends 8 Uhr
General-Versammlung
(Lokal: Rheinthalen)

wozu wir unsere activen und passiven Mitglieder, wegen wichtiger Besprechungen um recht zahlreiches Erscheinen bitten.

Agenda:
Halbjährlicher Kassensbericht.
Besprechung u. Beibehaltung wichtiger Vereinsangelegenheiten.
83150 Der Vorstand.

J. Luginland,
M 4, 12, M 4, 12,
empfehlen sein großes Lager in
Kirmen u. Parquetböden.

Verkauf

Wegen Todesfalls
ist zu verkaufen: ein zweckmäßig eingerichtetes Wohnhaus mit Bad, 2 großen Wohnungen, Magazin, zwei großen gewölbten Kellern, Hof mit Hinterhaus — gelegen in einer der belebtesten Straßen einer bairischen Kreis- und Kreisstadt mit wohlhabender Umgebung — nebst dem darin seit mehr als 20 Jahren mit bestem Erfolge betriebenen Spezerei- und Colonialwaaren-Geschäfte. Einem tüchtigen jungen Kaufmann mit entsprechenden Mitteln hätte sich hier sehr günstige Gelegenheit zum Erwerb eines einträglichen in bestem Gange befindlichen Geschäftes. Auskunft durch

82910
Albert Rotzinger
in Freiburg i. B.

Für
Wirthe u. Oberkellner.
Eine auf bestem Geschäftsplatze einer Großstadt am Rheinstrom mit Garnison — Kartenpunkt von 3 Bahnhöfen — gelegene Biera- u. Speisewirtschaft (Durchschnittlicher Jahresvertrieb über 1000 Hectol. Münchener Bier) ist unter sehr günstigen Bedingungen bei sehr geringer Anzahlung zu verkaufen. — Das große u. sehr geräumige Wohnhaus wird hohe Zinsen ab u. das Anwesen kann deßhalb bestens empfohlen werden. — Auskunft durch

82910
Albert Rotzinger
in Freiburg i. B.

Meyer's Lexikon,
IV. neuere Auflage, komplett,
16 Bände, ist zu verkaufen.
Offerten mit Preisangabe erbeten unter 83829 an die Expedition bis. Bl.

83829

Braune Ente,
7jähr., für leichtes Gewicht, geritten u. gefahren, schnell u. sehr ausdauernd, um Mk. 450, im Auftrag zu verkaufen.
83821 C. Schudt, E 4, 15.

Stellen finden
Küfer.
Ein tüchtiger Küfer bei höchem Lohn gesucht.
83818 P 6, 20.
Junger Hauswirth gesucht.
Rübecks im Verlag. 83826

Zu vermüethen
17, 23 1. u. 2. Stod. 83823
L 15, 8a 2. Stod, 5 Zim., 1. u. 2. u. 3. u. 4. Stod. 83824
M 5, 11 4. Stod, 2 Z., 1 Z. u. n. 83829
Q 5, 16 möbl. Par.-Zim., m. sep. Eing., 1000 l. u. m. 18 Mk. 83831
R 4, 15 1. u. 2. u. 3. u. 4. Stod. 83822
2 kleine Wohnungen zu verm. 1055. Schwetzer. 20. 1. St. 83820
Eine Wohnung, 6-8 Zimmer nebst Zubehör, zum Preise von 800-900 Mk. suche zu muelhen.
R. Holtze,
83822 Hotel Richard.

Geschäftseröffnung & Empfehlung.
Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen am hiesigen Platze, im Hause des Herrn Wender

0 4, 7

einen

Blumen-Bazar

eröffnet habe.

Meine langjährige praktische Thätigkeit in den ersten Geschäften Deutschlands macht es mir möglich, den größten Anforderungen in meiner Branche zu entsprechen.

Stets reelle geschmackvolle Ausführung zusichernd, halte mich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

00000

A. Rhein.

Möbel!
H 5, 2.
Alle Sorten in nur guter Arbeit stets vorräthig, über
200 Bettstellen
120 Kissen u. Schränke
60 Küchenschänke
80 Komoden u. Schränke
40 Waschkommoden mit u. ohne Marmorplatten
160 Tische, oval u. Quadrat.
40 Sophas und Divans
2000 Stühle
200 Spiegel
100 Matratzen.

Ferner ebenfalls größte Auswahl in: Büffets, Sekretäre, Perikops, Spiegel-Schränke, Bücher-Schränke, Glinderbureau, Schreibische, Nähtische, Ausziehtische, Schantelstühle, Kinderstühle, Polster-Garnituren, Leisestühle, Koffhaare, Dolls, Seegrass- und Strohparratzen, Bettstühle, Patent-Rötte, Plüsch-Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, Steppdecken, Kausertische, Bettfedern, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Brill, Barchende, Koffhaare, Seegrass, alle Sorten Sopha- bezüge etc. etc. 77321

Lager in 8 gr. Magazinen.
Nur H 5, 2 u. b. d. Neubau
Friedrich Rötter,
Möbel-, Betten- und
Spiegel-Geschäft.

Cigarren-Lager
en gros & en detail. 83759
N. Ladenburger.
D 5, 1, vorm. H. Gentil, D 5, 1.

Wavis für Raucher!
Das bisher der Frau A. Debus gehörige
Cigarren-Detailgeschäft
habe ich übernommen, um solches in unveränderter Weise, unter Zulegung der in meinem früheren Laden beliebt gewesen Marken, weiterzuführen. 83768

Hochachtungsvoll
Heinrich Gentil,
P 1, 5. Cigarren-Import. P 1, 5.

Geschäfts-Eröffnung.
Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem Hause des Herrn Conditor Thomas hier

L 8, 1 vis-à-vis dem Lauer'schen Garten L 8, 1
ein Geschäft in

Cigarren, Cigaretten und Tabak
eröffnet habe und nur vorzüglichste Qualitäten in in- und ausländischen Fabrikaten führe. Prompte und reelle Bedienung bei soliden Preisen zugesichert. 83830

Hochachtungsvoll
Filipp Kratz, L 8, 1.

Geschäfts-Eröffnung.
Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich in der
Schwetzingen Strasse No. 16,
gegenüber der Luisenschule, ein

83723
Kurz-, Weiß- & Wollewaaren-Geschäft
eröffnet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Reelle Bedienung. Billige Preise.
D. Helffrich.

Filigran-Arbeit
hierfür für kurze Zeit.
Herstellung von Uhren- u. Halsketten, Armabändern, Broschen, Haar- u. Haarschmuck, Kleidereinsätzen, Verzierung von Wand- u. Büchertischen, Sophasitzen etc., nebst Blumenkörbchen, aus farbigem Draht und Wolle gefertigt.

Zeige hiermit an, daß ich hierfür vom 19. Juli ab für kurze Zeit einen Unterricht in Filigran-Arbeit eröffnet habe und lade die geehrten Damen zur Beschäftigung derselben in meiner Wohnung O 3, 12 laden, neben „Rothen Schaaf“, ergebenst ein.

Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen, selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen. Der Unterrichtspreis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten beträgt für Damen 1 M. 50 Pfg., für Kinder 1 M. und steht je jeder Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die Fertigkeit zur selbstständigen Herstellung der Filigran-Arbeit angeeignet hat. Das Material dazu ist sehr billig und ist dadurch Jedem die Gelegenheit geboten, die schönsten Geschenke herzustellen. Unterrichtsstunden täglich von Morgens 8 bis 12, Nachmittags 2-7; für Damen, die Tags über keine Zeit haben, Mittwochs, Donnerstags und Freitag Abends von 8-10 Uhr.

— Kleine Auswähl in Schmuck nebst Blumenkörbchen habe ich hier selbst in meinem Laden, im Schaufenster ausgestellt. 83810

Josepha Theben.

Ich verkaufe von heute ab
100 Stück deutsche Eier
zu **M. 4.40** und höher.
Emanuel Strauss
F 3, 7 Telephon Nr. 333 F 3, 7.

Köster's Bank Act.-Ges.
Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg.
Einzug von Wechseln zu billigen festen Sätzen.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in offenem Zustande.
Ausführung von Börsenaufträgen jeder Art an allen Börsenplätzen.
Ausstellung von Checks, Anweisungen und Reisegebühren an alle Handels- und Verkehrsplätze. 77181
Gebührenfreie Check-Rechnungen und Annahme von Baareinlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen.

Commercial Union.
Versicherungs-Gesellschaft in London.
Direction für das Feuerversicherungs-Geschäft im deutschen Reich: Berlin W., Französische Str. Nr. 43.
Grund-Capital M. 50,000,000.
Netto-Prämien-Einnahme „ 16,955,982.
Bezahlte u. schwelende Schäden „ 9,867,172.
Spezial-Reserve der Feuerbranche „ 15,451,470.
Zum Abschluss von Feuerversicherungen aller Art und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft empfehle ich die General-Agentur für Mannheim
L. Rosenplanter, O 3, 3.
Agenten werden unter vortheilhaften Bedingungen angestellt. 82478

Ich habe mich hier niedergelassen und halte Sprechstunden für

81702
Ohrenkranke
täglich von 10-12 Uhr und von 3-5 Uhr Nachm.
Sonntags nur von 10-1 Uhr Vorm.

Dr. med. Peter Schlifferowitsch,
D 5, 13 Mannheim D 5, 13,
langjähriger Assistent an der Universitäts-Ohren-Klinik zu Heidelberg.

A. Hasdenteufel,
Pianoforte-Fabrik
O 2, 10 Mannheim C 1, 10/11
Lager Fabrik.
Reparaturen u. Stimmungen unter Garantie bester Ausführung.
Geht. Bestellungen werden nur im Laden O 2, 10 entgegen genommen. 82410

Schüler,
welche nicht promoviert worden sind oder der Schöpfung bedürfen, werden von einem mit den schwierigeren pädagogischen Aufgaben seit längerem Jahren vertrauten Philologen mit Ersparung eines Schuljahrs in allen Gymnasial- und Realhöfen gründlich auf eine höhere Klasse vorbereitet. Ferner Nachhilfe-Unterricht mit täglicher Ueberwachung der häuslichen Arbeiten, Ferienkurse, Vorbereitung auf Nachprüfungen und sonstige Examina. Beste hiesige Referenzen und Nachweise bisheriger Erfolge. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 83121

Schloss-Hôtel Heidelberg.
Prachtvolle Lage am weltberühmten Schlosspark.
Mäßige Pensionpreise. Aufenthalt auf der großen Hotelterrasse abends unvergleichlich schön.
Hotel-Direction:
J. Augenstein.
79665

Garantie
für
vorzügliche Güte.
Trockenes Holz und sauberste Ausführung.

Hobel FABRIKATION

Grosses Lager meiner Fabrik in Laupheim,
in
Hobel u. sämmtl. Holzwerkzeugen für Schreiner, Glaser, Zimmerleute, Wagner, Küfer etc.
Sichste Preiswürdigkeit und größte Rechtlichkeit in der Bedienung. 81843
Für jedes Eisen Garantie.
Filiale: H. Hommel, O 4, 15, Kunststr., Mannheim.

Belgische Anthracit-Kohlen
von der Zeche Bonne Esperance bei Serfal, vorzüglichste und übertrifft reinste Anthracit-Kohle empfiehlt 83897
G 7, 8. Carl Bischoff, Teleph. 524.
Bestellungen nimmt auch Herr S. Hauser, N 2, 8 entgegen.

Prima Ruhrer Fettschrot, Anskohlen, Anthracitkohlen und Coacs
empfiehlt aus gebrechen Schiffen 81087
Jean Hofer, K 4, 2